

FERNWÄRME

DAS ACT-PROJEKT FÜR VERBINDUNG
IN ZEITEN DER ISOLATION

Ein Beitrag von
ANONYM

Corona

Austern essen habe ich nie gemacht, aber jetzt will ich das machen und ich will es am Strand. Vermissen, was vorher nicht war. Wohin gehen geliebte Orte, wenn man sie nicht mehr aufsucht? Kehren sie heim?

Durch die Möglichkeiten lebe ich in den Tag, der nichts einhalten muss, was er leisten könnte. Es braucht nur das Versprechen, nicht dessen Erfüllung. Ich lebe in den Möglichkeiten, die auf meinen bescheidenden Alltag zurückstrahlen. Ich brauche nur die Zukunft, nicht die Fähigkeiten.

Als hätte ich euch verloren, sitze ich am Schreibtisch und fühle mich jede Sekunde, als müsste ich brechen. Ich starre auf das Bildschirmblatt und es kotzt mich an. Ich will nicht vulgär denken. Verzeiht, das Unverständnis spricht aus meinem Mund. Doch die Vulgarität kennt mein inneres Befinden, ich will Enge, den zufälligen, unvoreingenommenen Blick und werde tabu.

Ich weiß nicht ob ich Austern mögen würde. Ich weiß aber, dass ich euch mag. Dass ich euch mag wie ein Globus seine Birne. Ich brauche euch, um die sein zu können, die ich nur durch euch hindurch sein kann. Ich will euch nicht vermissen müssen. Euch in den Orten, die niemals lieben, aber immer dazu Anlass geben, vermissen. Ich möchte nicht auf mich geworfen sein, sondern euch auf mich geworfen haben. Umarmen, festhalten und fallen lassen.

Ihr seid die Möglichkeiten meiner Tage. Ihr seid die Bedingung der Möglichkeiten meines geliebten Lebens an einem Ort, der keine Wände kennt.

